Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. — Inserate: die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 70. Donnerstag, den 17. Juni 1852.

Abonnements-Erneuerung.

Die verehrlichen Abnehmer unseres Blattes ersuchen wir vor Beginn des mit dem 1. Juli anfangenden neuen Quartals um gefällige Erneuerung ihres Abonnements, resp. um Einzahlung des Abonnementspreises. Zugleich bemerken wir, daß für das Zubringen des Anzeigers 2½ Sgr. vierteljährlich zu entrichten sind. Zur größeren Bequemlichkeit des Publikums kann auch in der Heyn'schen Buchhandlung (**E. Remer**), Obermarkt No. 23., auf den Anzeiger pränumerirt werden; doch bitten wir, die Exemplare da abholen zu lassen, wo pränumerirt wurde. — Alle königl. Postämter nehmen Bestellungen — welche man rechtzeitig zu machen bittet — auf dieses Blatt an.

Die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Die Hauptaufgabe des Herrn v. Bismark-Schönhausen in Wien soll sein, das Verhältniß zwischen Preußen und Oesterreich in Zollangelegenheiten ins Klare zu bringen; doch glaubt man nicht, daß derselbe Auftrag habe zu Separatverhandlungen zwischen Oesterreich und Preußen. — Die Ratifikationen der Darmstädter Uebereinkunft sind am 20. April d. J. in Frankfurt a. M. erfolgt. Die Badische dagegen ist viel späteren Ursprungs. — Es liegt im Plane, eine bedeutende Vermehrung der evangelischen Kirchen- und Pfarrsysteme zu bewerkstelligen. — Der Herr Handelsminister soll beabsichtigen, auf der schlesischen Industrieausstellung sachgemäße Einkäufe zur Instruktion und zum Frommen der anderen Provinzen machen zu lassen. — Das Gesetz, den Diebstahl an Holz und anderen Waldprodukten betreffend, vom 2. Juni 1852, ist veröffentlicht worden. Es wäre sehr wünschenswerth, daß in allen Ortschaften Exemplare des Gesetzes besonders vertheilt würden, zur Warnung für das betheiligte Publikum. — Zuverlässigen Nachrichten zufolge wird Se. Maj. der Kaiser v. Rußland seine Gemahlin von Berlin wieder abholen. Ihre Maj. die Kaiserin wird auf der Rückkehr von Schlangenbad in Weimar und Berlin ein paar Tage verweilen. Nach den letzten Bestimmungen wird die Rückkehr des hohen kaiserlichen Ehepaares von Stettin aus auf dem Seewege erfolgen. — Während des kurzen Aufenthaltes Sr. Maj. vor der Abreise nach dem Rheine wird in einer Sitzung des Staatsministeriums die provisorische Verordnung über die Bildung der Wahlbezirke für die 1. Kammer zur Sprache gebracht werden.

Breslau. Am 13. Juni fuhren J.J. M.M. früh um 9 Uhr zum Gottesdienste in der Magdalenenkirche. Allerhöchstdieselben ließen sich nebst J. K. H. der Frau Großherzogin v. Mecklenburg-Schwerin auf den drei in der Nähe der Kanzel aufgestellten Thronsesseln nieder und wohnten dem ganzen Gottesdienste bei, während desselben Herr Senior Berndt über das Evangelium am Sonntage nach Trinitatis (Lucas Kapitel 16. Vers 19—31.) die Predigt hielt. Von der Magdalenenkirche fuhren J.J. M.M. direkt nach dem Königl. Palais zurück. Punkt 11 Uhr nahm Se. Maj. in Begleitung Seiner Adjutanten die Wachtparade auf dem Exercierplatze ab, wo das 1. Bataillon 10. Infanterieregiments und 1 Abtheilung Kürassiere aufgestellt war. Nach stattgefundener Inspektion defilirten die Truppen bei Sr. Maj. vorüber. Die beiden Kapellen unterhielten das zahlreich versammelte Publikum durch ausgewählte Musikstücke. Zunächst besuchten die hohen Gäste gemeinschaftlich das Stift der Diakonissinnen „zu Bethanien", wo Sie vom Appellationsgerichts-

Präsidenten Uhden als Vorsteher der Anstalt bewillkommnet wurden. Von dort aus fuhr Ihre Maj. die Königin mit Ihrer Königl. Hoh. der Frau Großherzogin nach dem Kloster der Ursulinerinnen am Ritterplatze und der Bürger-Versorgungsanstalt vor dem Nikolaithore, während Se. Maj. der König nach dem neuen Stadtgerichtsgebäude sich begab, dessen Räumlichkeiten besichtigte und dann die Küraßierkaserne inspizirte. Zu dem gegen 4 Uhr beginnenden Diner waren nur die höchstgestellten Civil- und Militärbeamten befohlen. Die Soirée, welche die Bürgerschaft im Theater veranstaltet hatte, begann um halb 8 Uhr und um halb 9 Uhr erschienen J.J. M.M. von lebhaften Hochs des Publikums empfangen und geruhten fast zwei Stunden den dort vorgetragenen Musikstücken beizuwohnen. — Am 14. Juni, Punkt 6 Uhr, erfolgte die Abreise Sr. Maj. des Königs mittelst Extrazuges der niederschlesisch-märkischen Eisenbahn. Se. Maj. begab sich in Begleitung eines Adjutanten und des Generallieutenants v. Lindheim nach Leuthen und traf auf dem Stationsorte Schmolz mit Ihrer Maj. der Königin zusammen, Höchstwelche mit Ihrer Königl. Hoh. der Frau Großherzogin v. Mecklenburg nach einem Besuche der Breslauer Blumenausstellung, Morgens 8 Uhr, mit einem Extrazuge der Freiburger Eisenbahn Breslau verlassen hatte. Nach eingenommenen Diner setzten die Allerhöchsten Herrschaften von Schmolz aus die Reise nach Erdmannsdorf fort, um von da Ihre Maj. die Königin v. Baiern in Schloß Fischbach zu besuchen.

Merseburg. Die trigonometrischen Aufnahmen des großen Generalstabes umfassen gegenwärtig ungefähr einen Raum, welcher sich von den Orten Dessau, Bitterfeld, Halle, Merseburg, Weißenfels, Heldrungen, Frankenhausen, Quedlinburg, Egeln bis Zerbst erstreckt. — Die Gewitterschäden durch Wolkenbrüche und Hagelschlag in den Kreisen Mühlhausen und Heiligenstadt sollen enorm sein.

Sächsische Herzogthümer. Die evangelische Konferenz zu Eisenach ist am 10. Juni geschlossen worden.

Anhalt-Dessau. In Dessau beabsichtigt man einen Staatsrath einzusetzen.

Baiern. Die Aenderungen im Ministerium haben bereits begonnen. Seit dem 9. Juni ist der Minister des Innern für Kirchen und Schulangelegenheiten Dr. v. Ringelmann durch ein Königl. Handbillet in Ruhestand versetzt.

Baden. Die Konferenzen der Regierungen, welche zur oberrheinischen Kirchenprovinz gehören, sind mit Einigung sämmtlicher Regierungen über die zu ergreifenden Maßnahmen in Bezug auf die bischöflichen Forderungen beendet. Gedachte Regierungen werden nächstens gemeinsam ihre Beschlüsse zur öffentlichen Kunde bringen.

Frankfurt a. M. Die Bundestagsgesandten stellen sich allmälig wieder ein und soll in dieser Woche wieder eine Sitzung bevorstehen. — Es wird der Antrag auf Vertagung der Bundestagssitzungen bis Anfang August vorbereitet. — Das Bundespreßgesetz soll nächstens zur Vorlage kommen.

Hessen-Kassel. Der dortige Handelsstand hat dem kurfürstlichen Ministerium eine sehr energische Adresse zu Gunsten des Zollvereines mit der Bitte um baldige Beendigung des jetzigen ungewissen und schwankenden Zustandes übergeben.

Hamburg. Der dänische Erlaß wegen der schleswigholsteinischen Schuldscheine ist erst ergangen, nachdem der Finanzminister instruirt war, daß die meisten Dokumente in den Händen der deutschen Bewohner der Städte, namentlich Kiels und Altonas, seien. Um die Inhaber recht sicher zu machen, bezahlte man sogar die Zinsen bis zum 1. Januar 1852, womit man freilich direkt die Schuld als eine Staatsschuld anerkannte. Die Inhaber wollen außer der Beschwerde beim deutschen Bunde noch eine gerichtliche Klage gegen die dänische Regierung, auf jene Zinszahlung fußend, erheben.

Italien.

Am 2. Juni wurden dem französischen Armeekorps in Rom unter großem Gepränge durch den General Gemeau die neuen Adler zugetheilt, auf dem großen Platze vor der St. Peterskirche. Bei der Entfaltung der neuen Adlerfahnen ertönte dem Präsidenten ein lautes Hoch. — Die Uebertritte zum Katholicismus mehren sich in Rom und besonders sind in neuerer Zeit solche Fälle bei reichen Engländerinnen vorgekommen. — Die geheimen politischen Gesellschaften sollen in Italien bereits einen bedeutenden Umfang erlangt haben.

Großbritannien und Irland.

Die Londoner Blätter beschweren sich bedeutend über das Verfahren der französischen Polizei in Paris gegen ihre Korrespondenten. Es sind neuerdings mehrere abermals verwarnt worden. Demungeachtet sind jetzt scharfe Artikel der Korrespondenten, welche die betreffende Vernehmung schildern, in „Morning Chronicle“ und „Daily-News“ erschienen. — Der Deputirte Fergus O'Connor ist seit dem 9. Juni im Parlamentsgefängniß unter der Obhut des Haussergeanten eingesperrt worden, da er offenbar an partiellem Wahnsinne leidet und selbst im Parlament durch sein fabelhaftes Benehmen sich sehr unangenehm gemacht hat.

Amerika.

Im Kongreß der nordamerikanischen Union sind die nöthigen Gelder zur Fahrbarmachung der Missisippi-Mündungen; im Repräsentantenhause 2 Mill. Acker für eine im Staate Missouri anzulegende Eisenbahn bewilligt. — Die Staaten selbst sind innerlich ungemein bewegt durch die bevorstehende Präsidentschaftswahl.

Lausitzisches.

Görlitz, 15. Juni. (Personalnachrichten). Der bisherige Kandidat des Predigtamtes K. G. Joachimsthal wurde zum evangelischen Pfarrer in Kunnersdorf und Diakonus von Ebersbach, der Rechtsanwalt und Notar Weinert in Lauban zum Königl. Justizrathe ernannt. — Der Gerichtsassessor Pleßner zu Lauban ward Kreisrichter in Löwenberg und nach Friedeberg a. O. als Gerichtskommissar versetzt.

Sonntag, den 13. d. Mts., Abends, brannte in Gerlachsheim die sogenannte Winkelschenke nieder.

Reichenbach in der Oberlausitz. Die Einführung der Gemeindeordnung vom 11. März 1850 ist daselbst vollendet.

Reibersdorf, 10. Juni. Gestern Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr stieg ein Gewitter empor, welches über Reichenau, Markersdorf, böhmisch Hermsdorf, Christiansau, Kunnersdorf rc. sich entlud, wobei der Regen wolkenbruchähnlich herabstürzte und die Fluren, mit Ausnahme von Reichenau, durch Schloßenschlag hart betroffen wurden. In wenigen Minuten war Reichenau und Markersdorf fast überschwemmt und in die meisten Häuser drang das Wasser mit solcher Schnelligkeit, daß es vielen Bewohnern unmöglich wurde, sich heraus zu flüchten. Viele Gebäude sind durch das Wasser bedeutend beschädigt, sogar ganze Theile derselben weggerissen und fortgeschwemmt worden. Der kleine Dorfbach war zu einem reißenden Strome angeschwollen, welcher die stärksten Bäume am Ufer entwurzelte und fast sämmtliche Brücken und Stege mit fortnahm. Die Straßen und Wege in genannten Orten sind ganz demolirt, theilweise weggeschwemmt worden und Bretklötzer rc. kamen mit Leichtigkeit herabgeschwommen, wodurch größtentheils die Zäune, auch Anbaue von Gebäuden mit fortgerissen wurden. Den ältesten Leuten in diesen Orten ist ein so hoher Wasserstand nicht erinnerlich. Menschen sind dabei nicht verunglückt. (B. N.)

Einheimisches.

Görlitz, 9. Juni. (Sitzung vor dem Richter über Vergehen.) Richter: Kreisgerichtsrath Haberstrohm; Polizeianwalt Hertrumpf; Gerichtsschreiber: Ref. Schütze.

1) Der Tuchbereitergesell David Schlotter, der Tagearbeiter Gottfried Rutsch, die Wittwe Eleonore Großer, der Gedingebauer Gottlob Lemberg, der Schuhmacher Benjamin Cunnert, wurden mittelst Mandat, wegen unterlassener Anmeldung angezogener Miether, Jeder zu 1 Thlr. Geldbuße, ev. 24 Stunden polizeilichem Gefängniß, der Tagearbeiter Gottfried Mauke und der Bauergutsbesitzer Knobloch, sämmtlich hierselbst wohnhaft, wegen desselben Vergehens, Jeder zu 2 Thlr. Geldbuße, ev. 48 Stunden polizeilicher Gefängnißstrafe und den Kosten verurtheilt.

2) Der Kaufmann Friedrich Blumberg hierselbst ist wegen unbefugten Betriebes der Schankwirthschaft angeklagt. Da durch die eidlichen Aussagen des Schankwirth Wehlte und Gründer festgestellt ist, daß Angeklagter im Monat November v. J. an Ersteren eine Quantität Branntwein in einem Blechmaaß zum Genuß auf der Stelle verkauft hat, so wurde derselbe des unconcessionirten Betriebes der Schankwirthschaft für schuldig erklärt und zu 4 Thlr. Geldbuße, ev. 3 Tagen polizeilicher Gefängnißstrafe und den Kosten verurtheilt.

3) Der Gemüsehändler Karl Gustav Richter hierselbst, welcher am 30. Oktober v. J. an den Schankwirth Wehlte für 6 Pf. Branntwein zum Genuß auf der Stelle verkauft, und die Wittwe Johanne Christiane Grasse, welche geständlich an den Wochenmärkten, seit vielen Jahren, an die Personen, die bei ihr Getreide einstellten, für sie Branntwein zum sofortigen Genusse auf der Stelle quartweise nach Bedürfniß eingekauft und ausgeschänkt, auch am 30. Oktober v. J. an den Gastwirth Wehlte für 6 Pf. verkauft hat, wurden, da beide weder zur Schankwirthschaft noch zum Kleinhandel mit Getränken concessionirt und besteuert gewesen sind, des unconcessionirten selbstständigen Betriebes des Branntweinschanks für schuldig erachtet und zu 36 Thlr. Geldbuße, ev. 3 Wochen polizeilicher Gefängnißstrafe und den Kosten verurtheilt.

** Görlitz, 16. Juni. Am 14. d. M. fand eine neue, durch Beschluß des Magistrats vom 31. Mai v. J. angeordnete Schulfeierlichkeit in der hiesigen Mädchenschule statt. Es war dies die Gedächtnißfeier der verewigten Frau Landesältestin Christiane Louise v. Gersdorf geb. v. Hohberg (geboren den 14. Juni 1721, gestorben den 15. August 1779), eine Feier, die, früher in der Kirche begangen, durch die hohe Königl. Regierung auf Antrag des Magistrats in die Schule verlegt worden ist. Der Saal des Mädchenschulgebäudes, von den Schülerinnen mit Blumengewinden reich geschmückt, hatte ein ebenso festliches als freundliches Ansehen gewonnen und die Gegenwart der Spitzen der städtischen Behörden, sowie vieler Freunde und Freundinnen der Anstalt, erhöhte die Feierlichkeit des Erinnerungsfestes. Die Gedächtnißrede für die Wohlthäterin hielt Herr Direktor Professor Kaumann. Er stellte darin die Stifterin der jetzigen v. Gersdorf'schen Fortbildungsklasse als ein Musterbild für die weibliche Jugend auf und unterstützte seine Behauptung durch einige Züge aus dem Leben der edlen Frau, nachdem er vorher die Bedeutung dieses, seit dem 1. Mai v. J. unter dem Namen „Selecta" bestehenden Institutes nachgewiesen und den Behörden für die Erneuerung desselben gedankt hatte. Hierauf wurden nach dem Festgesange: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" an zwölf von der Lehrerkonferenz ausgewählte Schülerinnen der beiden oberen Klassen, der Bestimmung des Testaments gemäß, in klassischen Werken der deutschen Nationalliteratur bestehende Prämien vertheilt. Die ganze Schulfeierlichkeit, welche, durch einen Choral mit Flügelbegleitung eröffnet und geschlossen, vom geistigen und namentlich religiösen Elemente getragen wurde, dürfte ihren fruchtbringenden Eindruck auf die Gemüther der Schülerinnen nicht ver-

fehlt haben. Wir hegen die Hoffnung, diese Rede im nächsten Programme gedruckt zu erhalten.

Görlitz, 15. Juni. Unter den Jahrmarktsmerkwürdigkeiten, welche in ziemlicher Anzahl auf dem Frauenthorplatze, am Ende des Nähmhofes aufgestellt sind, nimmt das anatomische Kabinet des Herrn Düringer den ersten Rang ein und wird auch fortwährend zahlreich besucht. Wir erlauben uns noch besonders auf die Panoramen aufmerksam zu machen, welche im Eingange der Halle aufgestellt sind.

Görlitz, 16. Juni. Die schon in voriger Nummer von uns erwähnte kirchliche Feier wird erst Freitag, den 18. Juni, stattfinden. Die Glocke ist die sogenannte Schützenglocke und war 6 Ctr. 5 Pfd. schwer. Sie ward nach dem großen Brande von 1691 umgegossen und trug die Inschriften: Durch das Feuer bin ich geflossen, Abraham Sievert in Görlitz hat mich gegossen; in der Mitte: 1691. den 19. Martii: Als diese Kirch' und GOttes Spiel Durch Feu'r in Rauch und Asch verfiel, Den 31. Aug. Hat diese Glock' der Schützen-Hand dem HErrn gestiftet nach dem Brand. Sie wurde im Sommer 1851 schadhaft und abgenommen und der Glockengießer Herr Hadank in Hoyerswerda erhielt den Auftrag sie umzugießen, was nun, wie gemeldet, geschehen ist. Die Feier findet früh um 7 Uhr am Altare der St. Peterskirche durch Gesang und eine Rede statt. Die Umschrift der umgegossenen Glocke bringen wir nach.

*Görlitz, 16. Juni. Bei dem Besuch Ihrer Majestäten in der Breslauer Industriehalle hatte der Herr Wagenfabrikant Lüders sen. von hier die Ehre, Allerhöchstdenselben, nach Besichtigung des von ihm ausgestellten Waggons, vorgestellt zu werden.

* Am 15. d. M. fand man die Leiche des Arbeiters Friedrich von hier im Neißflusse, welcher wahrscheinlich in Folge eines ganz verfehlten Lebens, sich selbst getödtet hat.

* Am Jahrmarktmontage, den 15. d. M., wurde von dem Schutzmann Franke eine Karavane von Blinden und Krüppeln, meist dem Laubaner Kreise angehörig, auf der Seidenberger Chaussee, noch ehe sie die Stadt erreichte, angehalten und sofort mit einem reitenden Gensdarmen wieder nach Hause geschickt.

* In Anerkennung der langjährigen treuen Dienste hat der Magistrat in Uebereinstimmung mit dem Gemeinderath den Herrn Revierförster Bogisch in Penzig, welcher in Kurzem sein 50jähriges Jubiläum feiern wird, zum städtischen Oberförster ernannt.

* Auf dem am 14. Juni abgehaltenen Viehmarkte waren 312 Pferde und 539 Haupt Rindvieh, zusammen 905 Stück, zum Verkauf ausgestellt.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mstr. Karl Traugott Rudolph, Kutscher allh., u. Frn. Joh. Ros. geb. Scholz, T., geb. d. 22. Mai, get. d. 8. Juni, Aug. Minna. — 2) Joh. Traug. Schmidt, Gärtner u. Gemeindeältester in Ober-Moys, u. Frn. Amalie Dorothea geb. Pilz, T., geb. d. 25. Mai, get. d. 8. Juni, Joh. Louise. — 3) Mstr. Karl Traug. Fröhlich, B. u. Tuchfabrikanten allh., u. Frn. Joh. Amalie geb. Welz, Zwillinge, geb. d. 9. Juni, get. d. 9. Juni, Lina Bertha u. Selma Agnes. — 4) Hrn. Gustav Eduard Karl Friedrich Lindmar, Wirthschaftsinspektor z. Z. allh., u. Frn. Emilie Math. geb. Gründer, T., geb. d. 27. Mai, get. d. 10. Juni, Concordia Adrienne Jenny. — 5) Hrn. Joh. Gottfr. Hordler, Gewichtsetzer bei dem Königl. Hauptsteueramte allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Jäckel, T., geb. d. 6. Juni, get. d. 11. Juni, Bertha Marie. — 6) Hrn. Ferd. Aug. Weise, B. u. Kaufmanne allh., u. Frn. Julie Henr. geb. Scheumann, T., geb. d. 18. Mai, get. d. 12. Juni, Julie Margaretha. — 7) Hrn. Johann Karl Heinr. Hommel, Kunst-, Lust- u. Ziergärtner allh., u. Frn. Johanne Christ. geb. Bartel, T., geb. d. 27. Mai, get. d. 13. Juni, Bertha Marie Emilie. — 8) Mstr. Karl Jul. Scholtz, B. u. Tuchfabrik. allh., u. Frn. Christ. Marie geb. Ender, S., geb. d. 27. Mai, get. d. 13. Juni, Karl Paul Julius. — 9) Mstr. Joh. Gottl. Hänsch, B. u. Tuchfabrik. allh., u. Frn. Christ. Jul. Emilie geb. Stricker, S., geb. d. 27. Mai, get. d. 13. Juni, Julius Bruno. — 10) Karl Friedrich Schäffer, B. u. Bürgerlaufer allh., u. Frn. Anna Christ. geb. Martin, S., geb. d. 27. Mai, get. d. 13. Juni, Ed. Reinhold. — 11) Karl Gottlieb Herold, Schwarzviehhändler allh., u. Frn. Karoline Friederike geb. Böthig, S., geb. d. 28. Mai, get. d. 13. Juni, Wilhelm Gust. — 12) Joh. Traug. Wiesenhütter, Drittelbauergutsbes. in Nieder-Moys, u. Frn. Joh. Dor. geb. Starke, S., geb. d. 28. Mai, get. d. 13. Juni, Louise Aug. — 13) Mstr. Ernst Friedr. Berndt, B. u. Fleischer allh., u. Frn. Christ. Frieder. geb. Schneider, S., geb. d. 31. Mai, get. d. 13. Juni, Oskar Rob. Herm. — 14) Mstr. Ernst Wilh. Israel, B. u. Tuchmach. allh., u. Frn. Amalie Christ. geb. Gastberg, T., geb. d. 3. Juni, get. d. 13. Juni, Emma Paul. — 15) Mstr. Georg Heinrich Fullgrabe, B. u. Schneider allh., u. Frn. Joh. Frieder. geb. Schmidt, S., todtgeb. d. 7. Juni. — 16) Mstr. Joh. Gottl. Schönfeld, B., Stell- u. Rademacher allh., u. Frn. Sophie Katharine geb. Mahler, S., geb. d. 11. Juni, starb bald nach der Geburt.

Gestorben. 1) Joh. Karl Friedr. Aug. Linke, B. u. Maurerges. allh., gest. d. 7. Juni, alt 52 J. 6 M. 27 T. — 2) Hrn. Heinr. Hirsch's, brauber. B. u. Wachtmeisters a. D. allh., u. Frn. Marie Juliane Ros. geb. Leidgeb, S., Karl Hugo Alfred, gest. d. 7. Juni, alt 2 J. 4 M. 6 T. — 3) Hrn. Eugen Frommann's, Rechnungsführers des Königl. 5. Jägerbataillons allh., u. Frn. Julie Ferdinande Emmeline geb. v. Sebottendorff, T., Amalie Julie Olga Martha Eugenie, gest. d. 9. Juni, alt 1 J. 3 M. 30 T. — 4) Wilh. Ed. Thieme's, Lackirers allh., u. Frn. Christ. Aug. geb. Hiob, S., Ed. Richard Edmund, gest. d. 8. Juni, alt 1 M. 11 T. — 5) Joh. Gottl. Schneider's, Inwohn. allh., u. Frn. Rahel Dorothea geb. Ludwig, S., Gustav Hermann, gest. d. 6. Juni, alt 12 T. — 6) Karl Friedrich Moritz Rohnfeld's, B. u. Töpferges. allh., u. Frn. Dor. Wilhelmine Amalie geb. Exner, S., Karl Wilh. Erdmann Richard, gest. d. 9. Juni, alt 19 T. — 7) Mstr. Johann Gottl. Schönfeld, B., Stell- u. Rademacher allh., u. Frn. Sophie Katharine geb. Mahler, T., Marie Louise Selma, gest. d. 11. Juni, alt 1 J. 3 M. 10 T. — 8) Mstr. Karl Heinrich Reichelt's, B. u. Schneiders allh., u. Frn. Christ. Karol. Klara geb. Kruhl, S., Paul Jul., gest. d. 10. Juni, alt 7 M. 17 T.

Publikationsblatt.

[3391] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

In der Zeit vom 4. bis 9. d. M. ist aus einer hiesigen Privatwohnung eine kleine Uhr auf schwarzem Fußgestelle, mit weißem Zifferblatt und eingelegter Metallarbeit entwendet worden, und wird dies hierdurch behufs Entdeckung des Thäters bekannt gemacht.

Görlitz, den 9. Juni 1852. Königliche Polizei-Verwaltung.

[3392] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

Als entwendet ist angezeigt worden: eine Holzart mit dem eingeprägten Namen: „Gähde", und wird dies Behufs Habhaftwerdung des Diebes veröffentlicht.

Görlitz, den 12. Juni 1852. Königliche Polizei-Verwaltung.

[3358] Zu dem am 7. u. 8. Juli c. stattfindenden Thierschaufeste soll die Vertheilung der Plätze vor dem Schießhause zur Aufstellung von Zelten und Buden

am 30. d. M., Nachmittags 4 Uhr,

an Ort und Stelle vorgenommen werden.

Alle diejenigen Interessenten, welche dergleichen Plätze in Anspruch nehmen wollen, werden hiermit aufgefordert, sich zur gedachten Zeit zur Stelle einzufinden, zuvor aber ihre Meldung bis spätestens zum 29. d. M. bei dem Bauverwalter Horter abzugeben. Zugleich wird bemerkt, daß das unterhalb der Terrassen gelegene Planum, da es der Kommission für die Thierschau überlassen worden ist, von der Aufstellung von Zelten und Buden ausgeschlossen bleiben muß und bei der Vertheilung der Plätze auf die Beibehaltung der bei dem Schießhause innegehabten nicht gerücksichtigt werden kann.

Görlitz, den 13. Juni 1852. Der Magistrat.

Oeffentliche Sitzungen des Gemeinderaths:

Freitag, den 18. Juni c., Nachmittags 4 Uhr.

Vorlagen: Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband, — das gewerbliche Ortsstatut, — Forstrezesse, — Erhöhung der Bretertare, — Feststellung einer Straße in der Richtung vom Marstalle nach dem Mühlwege, — neue Ausschreibung zur Verpachtung der Theater-Restauration vom 1. Okt. c., — Decharge-Ertheilung revidirter Rechnungen pro 1851, — Gutachten des Magistrats über Errichtung einer dritten Apotheke, — Dankschreiben des Bürgerjubilars Ludwig.

Sonnabend, den 19. Juli c., Nachmittags 4 Uhr.

Berathungsgegenstand: der Finanzplan.

Görlitz, den 16. Juni 1852. Der Vorsitzende.

[3362] Um das Publikum vor Nachtheilen zu bewahren, bringen wir demselben hierdurch zur Kenntniß, daß nach den über die Waaren-Kontrole im Grenz-Bezirke neuerdings höheren Ortes erlassenen Bestimmungen bei Versendungen von baumwollenen und dergleichen mit anderen Gespinnsten gemischten Stuhlwaaren und Zeugen nach Landestheilen, in denen die Waaren-Kontrole fortdauert, es der vorherigen steueramtlichen Abstempelung der Frachtbriefe nach wie vor bedarf.

Görlitz, den 15. Juni 1852. Die Handelskammer.

[2152] **Nothwendiger Verkauf**

bei der Königlichen Kreisgerichts-Kommission zu Reichenbach in der Ober-Lausitz.

Die Gärtnerstelle No. 48. der Johann Christoph Altus'schen Erben in Gersdorf, Görlitzer Kreises, abgeschätzt zufolge der mit Hypothekenschein während der Amtsstunden im Bureau zu ersehenden Taxe vom 30. Juli 1851 auf 2026 Thlr. 5 Sgr., wird Montags, den 19. Juli 1852, von 10 Uhr Vormittags ab, subhastirt.

[3121] Zur Verdingung der Lieferung von circa 320 Klaftern kiefernes Brennholz für die hiesige Königliche Strafanstalt pro 1853 ist ein Termin auf Sonnabend, den 26. Juni c., von 10 bis 11 Uhr Vormittags, im Geschäftslokale der unterzeichneten Direktion anberaumt, wozu kautionsfähige Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag vorbehalten wird und die Bedingungen schon von jetzt ab in unserer Registratur eingesehen werden können.

Görlitz, den 8. Juni 1852. Königliche Strafanstalts-Direktion. Roß.

[3345] **Bekanntmachung.**

Zur Verpachtung der diesjährigen Obstnutzung von den im Bezirke des unterzeichneten Hauptamtes befindlichen Königlichen Chausseestrecken, und zwar:

a) der Liegnitz-Görlitz-Dresdener Chaussee von der bunzlauer Kreisgrenze bis zur sächsischen Landesgrenze bei Reichenbach,

b) der Görlitz-Seidenberger Chaussee von Görlitz bis Seidenberg, und

c) der Görlitz-Zittauer Chaussee an dem Weinberge von Nummerstein 0,22. bis 0,31.

sind folgende Termine bestimmt:

I. zur Verpachtung der Kirschen:
im Lokale des unterzeichneten Hauptamtes auf den 24. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

II. zur Verpachtung des Kernobstes:
1) im Lokale des Steueramtes zu Reichenbach für die Strecke von der Waldecke bei Markersdorf bis zur sächsischen Landesgrenze auf den 19. Juli c., Vormittags 10 Uhr,
2) im Lokale des unterzeichneten Hauptamtes für die übrigen Strecken auf den 22. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr,

zu welchen Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Die gedruckten Pachtbedingungen können an den Terminsorten, sowie bei den betreffenden Chausseegeld-Hebestellen und den Thor-Kontrolen zu Görlitz eingesehen werden.

Görlitz, den 25. Mai 1852. Königliches Haupt-Steueramt.

[3195] **Subhastation.**

Von den unterzeichneten Kloster Marienstern'schen Gerichten auf dem Eigen soll das zu Alt-Bernsdorf auf dem Eigen in einer sehr romantischen Lage unter Kat.-No. 137. gelegene, mit voller ausdauernder Wasserkraft versehene, die Flurbuchsparzellen No. 804., 805., 806. und 807. umfassende, auf Folium 135. des Grund- und Hypothekenbuchs eingetragene Karl August Engelmann'sche Wollspinnfabrikgrundstück nebst den dazu gehörigen, in gutem und zum Theil noch neuen Zustande befindlichen Maschinen, welches bei einem Flächeninhalte von 271 □ Ruthen mit 37,54 Steuer-Einheiten belegt und mit Einschluß des gangbaren Zeuges, der Maschinen und einer Graupenmühle mit 3000 Thlr. versichert ist,

den siebenzehnten August 1852

nothwendiger Weise versteigert werden.

Unter Hinweisung auf die im Amthause allhier und im Gerichtskretscham zu Alt-Bernsdorf auf dem Eigen befindlichen Anschläge, denen eine ungefähre Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks beigefügt ist, werden demnach Kauflustige geladen, an gedachtem Tage vor Mittags 12 Uhr an hiesiger Gerichtskanzleistelle zu erscheinen, zum Bieten sich anzugeben und auf Erfordern über Zahlungs- und Erwerbsfähigkeit auszuweisen, nach Schlag 12 Uhr aber der Versteigerung selbst und des nachherigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Amthaus Bernstadt, den 28. Mai 1852.

Kloster Marienstern'sche Gerichte auf dem Eigen.
Für den Syndikus: **Bonniot**, Stiftsaktuar.

[3368] **Gerichtliche Auktion.** Montag, den 21. d., von 8 Uhr an, sollen Jüdengasse No. 257. auf gerichtliche Verfügung Mobiliare, Hausrath, Kleider, Betten, ein Klappen- (Tenor-) Horn von Messingblech und viele andere Sachen versteigert werden. **Gürthler**, Aukt.

Sonnabend, Vorm. um 10 Uhr, werden Sachen angenommen.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[3328] **200 Thlr.** sind zu Johannis c. gegen hinlängliche hypothekarische Sicherheit auszuleihen durch den Konzipienten **Mann**.

[3265] Neue **Matjes-Heringe** von vorzüglicher Güte hat wieder erhalten und empfiehlt

Julius Eiffler.

[3153] **Bettfedern**

in verschiedenen Sorten, sowie fertige **Betten** sind billig zu bekommen Obere Langestraße No. 175a. bei

Hirche.

Wirklicher Ausverkauf!

Wegen Aufgabe eines großen Geschäfts sollen und müssen eine Partie große und kleine wollene Umschlagetücher sofort geräumt werden, wie auch noch mehrere in dies Fach einschlagende Artikel, als Tibet, karrirte Lama's, Kattune und Beinkleiderstoffe. Die Preise sind so erstaunlich billig gestellt, daß die mich gütigst beehrenden Käufer gewiß zufrieden sein werden. Der Stand ist No. 135., Obermarkt und Plattnergassenecke in der Hausflur, neben dem Herrn Friseur Himer. [3260]

[3196] Zum Erstenmale am hiesigen Platze:

Valentini'sche Komposition aus Paris,

zur Reinigung von Glacee-Handschuhen in allen Farben, welche wie neu und ohne anhaftenden Geruch in einer Stunde zurückgeliefert werden. Preis für das Putzen eines Paares Handschuhe 2 Sgr. Auch ist der Unterzeichnete erbötig, dieses Geschäft gegen ein Honorar einigen Personen zu lernen. Der Aufenthalt währt bis zum 18. d. M. **A. Dupondith.**

Meine Wohnung ist Neißstraße No. 349. im Hause des Herrn Glashändler Seiler.

[3280] Mehrere Schock gutes **Schüttenstroh** sind Sommergasse No. 812. zu billigen Preisen zu haben.

[3139] **Stroh-Verkauf.**

Auf dem Dominialhofe zu Nieder-Moys liegt noch eine große Quantität Schütten- und Gebundstroh, sowie 1000 Schock Ernteseile zum Verkauf.

[3181] Eine **Spitzkugelbüchse** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[3354] **Neue Matjes-Heringe,**

zart und fett, empfing **Fr. Julius Kögel.**

[3383] Neue Sendung schöner **Matjes-Heringe** empfing und empfiehlt

James Ludwig Schmidt.

[3379] **Neue Matjes-Heringe,**

frische Sendung, sehr zart und fett, empfiehlt à Stück 1 Sgr., im Schock billiger

F. E. Gœldner.

[3355] **Zucker-Syrup, à Pfund 1 Sgr.,**

bei Entnahme von 10 Pfund billiger, empfiehlt **Louis Kieper,** Weberstraße No. 406.

[3375] Echt ungarische **Sprosser** stehen zum Ausverkauf im Gasthof zur „Goldenen Sonne".

[3378] Delikatessen-Pfeffer u. Senfgurken, Früchte in Zucker u. Preiselbeeren b. Köch. **Walter,** Neißstr. 328.

[3381] **Echte Goldfische**

in großer Auswahl (nur für heute) empfiehlt **P. Jelinski,** Fischhändlerin.

Verkauf im Hause des Herrn Steffelbauer am Untermarkt.

[3309] Krischelgasse No. 54., eine Treppe hoch, ist eine Rolle zu verkaufen.

Silberne Medaille 1843. | Goldene Medaille 1845.

[863] Die rühmlichst bekannten **Brust-Tabletten (Pâte pectorale)** des Apothekers **Georgé** in Epinal (Vogesen), ein bewährtes Linderungs-Mittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Heiserkeit, Katarrhs rc., sind in Schachteln zu 8 Sgr., sowie im Einzelnen zu haben bei **Wilh. Stock** in Görlitz, obere Neißstraße No. 352.

[3353] Wegen Abreise einer Herrschaft steht ein **Rococcomöbelment** sofort billig zum Verkauf Demianiplatz No. 441/442., 1 Treppe hoch.

[3352] Auf dem Dominium Ostrichen sind zwei starke kassirte **Kutschen-Pferde** zu verkaufen.

Vinz.

[3313] Eine moderne **Chaise** mit Vorderverdeck (fast neu) und ein Paar **Geschirre** mit neusilbernem Beschlag sind billig zu verkaufen Demianiplatz No. 413., 1 Treppe hoch.

[3356] **Suppen-Gräupchen** in verschiedenen Sorten empfiehlt **Louis Kieper.**

[3263] **C. G. E. Mebes',**
Restauration, Billard, Wein- u. baierisch Biergeschäft,
Brüderstraßen- und Schwarzegassenecke No. 13., erste Etage (Eingang Schwarzegasse),
empfiehlt sich dem verehrten Publikum bestens.

Im Gasth. z. „Braun. Hirsch“.

[3389] # Nur noch heute!
sind die Pforten des großen Aus-verkaufs
am Untermarkt, im Gasthofe zum „Braunen Hirsch“, 1 Treppe hoch, Zimmer No. 3.
geöffnet. Wir verkaufen heute, um wo möglich mit dem größten Theile zu räumen, 25 % billiger. **Es kann daher sich hier jede Dame für sehr wenig Geld die elegantesten und modernsten Kleider anschaffen.** Damen, welche für 5 Thlr. kaufen, erhalten sehr schöne Kravattentücher als Rabatt.

500 Thaler Rabatt
dem Käufer des ganzen Ladens.

Im Gasth. z. „Braun. Hirsch“.

[3367] Ein zweispänniger **Leiterwagen** ist billig zu verkaufen in No. 595. am Nikolaikirchhof.

[3380] **Eine leichte moderne zweispännige Chaise, halb und ganz gedeckt, steht zu einem sehr geringen Preise veränderungshalber zum Verkauf bei F. W. Ziesenitz, Lackirer.**

[3374] Eine neue Sendung süßer vollsaftiger
messinaer Apfelsinen
empfing wieder und offerirt billigst **S. Mühsam.**

[3240] Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich soeben wieder eine bedeutende Auswahl **Schwarzwälder Wanduhren** aller Sorten erhalten habe, und empfehle dieselben zu den billigsten Preisen unter Zusicherung einjähriger Garantie. Zugleich bemerke ich, daß während des Jahrmarktes meine Eckbude auf dem Obermarkt, dem Gasthof zur „Gold. Krone“ gegenüber steht. **J. Fleig,** Obermarkt No. 126.

[3220] Ein Landgut mittlerer Größe und fruchtbaren Bodens, 3 Stunden von Görlitz, soll mit Inventarium und Ernte um den festen Preis von 60 Thalern pro Morgen sofort verkauft werden. Desgleichen ein massives, den geforderten Preis gut verzinsendes Haus in der inneren Stadt allhier. Das Nähere hierüber ist zu erfragen Neißstraße No. 353., 1 Treppe hoch.

[3322] **Hausverkauf.**

Am 23. Juni c., Vorm. 10 Uhr, wird das Haus No. 177. in Seidenberg öffentlich verkauft. Dasselbe liegt an der Ebersdorfer Gasse, der lebhaftesten des Ortes, nahe der österreichischen Grenze, ist massiv, ganz neu gebaut und eignet sich daher vorzüglich zum Betriebe eines kaufmännischen Geschäfts.

[3346] Ein Pachtverhältniß auf dem Lande, bei Schank- und Landwirthschaft, in Höhe von 50 bis 100 Thlr. Pacht, wird gesucht. Durch wen? sagt die Exped. d. Bl.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 70. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 17. Juni 1852.

[3377] **Zur Beachtung.**

Zur Fortsetzung des Verkaufs von Parzellen vom Grundstück No. 934. können sich Kauflustige auf kommenden Freitag, darauf folgenden Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von früh 8 bis 11 Uhr einfinden, um mit dem Besitzer in Unterhandlung zu treten.

Sonntag.

[3357] Ein massiv gebauter Gasthof in einer benachbarten Grenzstadt, sehr schön am Markte gelegen, mit Acker- und Wieseland, wird wegen Erbregulirung den Kauflustigen empfohlen durch den Kommissionsagent **Stiller**, Vorder-Handwerk No. 399.

[3329] **Hausverkauf.**

Zwei neugebaute Häuser im Innern der Stadt, für Herrschaften und zu jedem Geschäft passend, das eine an einem Marktplatz, das zweite mit Garten und vornheraus mit Aussicht auf Gärten, sind Verhältnisse halber unter annehmlichen Bedingungen sofort zu verkaufen, und ertheilt an Selbstkäufer Auskunft der Konzipient **Mann** (Teichstraße No. 477b.), welcher zum Abschlusse beauftragt ist.

[3373] Das Haus No. 321. in Waldau, nahe bei der herrschaftlichen Brauerei gelegen, mit $4\frac{1}{2}$ Morgen Acker, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer.

[3390] Künftigen Montag, den 21. Juni, Nachmittags 3 Uhr, soll ein Theil der diesjährigen Grasnutzung auf der Hennersdorfer Pfarr-Wiedemuth in einzelnen Parzellen meistbietend und gegen gleich baare Bezahlung an Ort und Stelle verkauft werden.

Hennersdorf, den 16. Juni 1852.

[3056] Nachdem ich durch den in Frankfurt genossenen ärztlichen Unterricht mich zur Hebamme ausgebildet, auch die nach den Landesgesetzen verordnete Prüfung bestanden habe und von einem hochwohllöblichen Magistrat als Hebamme bestätigt und vereidet worden bin, erlaube ich mir ein verehrtes Publikum ganz ergebenst darauf aufmerksam zu machen, mit der ergebenen Bitte, in betreffenden Fällen mir gütigst ihr Vertrauen zu schenken und meine Hülfe in Anspruch zu nehmen. Mein eifriges Bestreben wird es stets sein, meinen Verpflichtungen getreu nachzukommen.

Görlitz, den 6. Juni 1852. **Johanne Kreutziger**, Hebamme, große Brandgasse No. 642.

[3344] Einem geehrten Publikum empfehle ich mein sehr schön am Palaisplatz und sämmtlichen Bahnhöfen zunächst gelegenes, ganz neu und sehr bequem eingerichtetes Gasthaus

„Zu den drei goldenen Palmzweigen"

und verspreche bei guter Bedienung die schon bekannten billigen Preise. Das Zimmer mit Bett $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Dresden. **Wilhelm Heinemann**, Besitzer.

[2146] **Ackermann's**

Lichtbild-Atelier,

ist täglich von 9—3 Uhr Rosengasse No. 238. geöffnet.

[3361] Eine Wirthschafterin, welche auch die feine Koch- und Backkunst gründlich versteht, sucht sofort eine Stelle; ebenso ein junges Mädchen, welches gern in ein Ladengeschäft eintreten will. Näheres bei Madame **Blum** in der Ressource.

[3350] Einem Knaben rechtlicher Eltern von hier oder auswärts, welcher Lust hat die Kupferschmied-Profession zu erlernen, wird ein Lehrmeister nachgewiesen vom Kupferschmied Bertram.

[2159] Die **Berliner Hagel-Versicherungs-Gesellschaft** versichert zu bekannten festen Prämien ohne Nachschuß-Verpflichtung, und gewährt den auf 5 Jahre Zutretenden 20 Prozent Gewinn-Antheil. Bei Unterzeichnetem, sowie bei sämmtlichen Agenturen sind jetzt die nöthigen Papiere gratis in Empfang zu nehmen.

Die General-Agentur zu Görlitz.
Ohle, General-Agent.

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Bestätigt durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 8. Juni 1848.

Grundkapital 2,000,000 Thaler.

Die Gesellschaft versichert vor wie nach auch Rustikalgebäude der Königl. Preuß. Lausitz zu den **billigsten** aber **festen** Prämiensätzen.

Die Gesellschaft hat durch den unterzeichneten Hauptagenten mit **vierzig** Gemeinden der Königl. Preuß. Lausitz ein Versicherungs-Abkommen getroffen, und diesen Gemeinden besondere Vortheile, namentlich einen **Gewinn-Antheil** gewährt. Dieses Abkommen tritt mit dem 1. Juli dieses Jahres in Kraft, und können stets am 1. Juli und 1. Januar eines jeden Jahres noch andere Gemeinden der Königl. Preuß. Lausitz diesem Abkommen unter denselben Vortheilen und Bedingungen beitreten. Der Unterzeichnete wird stets bemüht sein, die möglichste Kürze, Erleichterung und Kostenersparniß bei Aufnahme von Versicherungen obwalten zu lassen, und hofft mit Recht, daß das durch denselben vertretene **provinzielle** und als sehr **solid** genügend bekannte Institut um so mehr ausschließlich benutzt werden wird, als es mit das **erste in der Königl. Preuß. Lausitz war, welches Rustikalgebäude unter Strohdach versicherte, also eine Kategorie von Gebäuden unter Schutz nahm, welche von anderen Gesellschaften zu schützen zumeist verweigert worden sind.**

Zu jedweder Auskunft, das Versicherungswesen betreffend, sowie zur **unentgeldlichen** Ertheilung der erforderlichen Formulare und deren Ausfertigung ist der Unterzeichnete in den üblichen Amtsstunden im Bureau, Langestraße No. 197., stets anzutreffen.

Görlitz, 1. Juni 1852.

H. Breslauer,
[3376] bevollmächtigter Haupt-Agent.

[3351] Vergangene Woche wurde auf dem von Klein- nach Groß-Biesnitz führenden Wege ein **Sonnenschirm** gefunden. Der Verlierer kann denselben gegen Erstattung der Kosten zurückerhalten bei dem Nachtwächter Beyer in Klein-Biesnitz.

[3348] Ein **Zigarren-Etui** wurde auf dem Wege von Biesnitz nach Görlitz gefunden. Der Eigenthümer kann dasselbe zurückerhalten bei dem Ressourcenboten Krause.

[3382] Petersstraße No. 319. ist eine möblirte Stube an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst bei Frau **Schulz**. Auch können anständige Mädchen in allen weiblichen Arbeiten Unterricht erhalten.

[3388] Nonnengasse No. 81a. ist eine möblirte Stube sogleich zu vermiethen.

[3384] Obergasse No. 742. ist eine Stube nebst sämmtlichem Beigelaß zu vermiethen.

[3232] Eine sehr freundliche elegante Halb-Parterre-Etage von 8 Piecen, Balkon, Küche, Speisekammer, Keller, Boden, Garten, Mitgebrauch des Waschhauses, Trockenboden (auch kann ein Pferdestall mit Wagenremise und Gelaß dazu abgegeben werden), ist von Michaelis ab in No. 805. am Mühlwege zu vermiethen und das Nähere in No. 804. zu erfragen.

[3180] **Ober-Jüdenring No. 178. sind zwei möblirte Stuben von Johannis ab zu vermiethen.**

[3347] Dem Manne, welcher mir meine Wiese im alten Pflaster=Steinbruche und die Gräsereien ringsum so mit Steinen beworfen hat, sage ich meinen Dank. **Welzel.**

[3349] Ich warne hierdurch Jedermann, meinem Manne, dem Sattlermeister **August Oehme** jun., etwas auf weibliche Kleidungsstücke oder Wirthschaftsgeräthe zu borgen oder gar demselben etwas abzukaufen. Da diese Gegenstände alle mir gehören, so setzt Jedermann sich der Gefahr aus, die auf diese Weise erworbenen Sachen unentgeldlich wieder herausgeben zu müssen.

Görlitz, den 15. Juni 1852. Verehelichte **Oehme** jun.

[3371] Die Bewohner der unteren Neißstraße und der Hothergasse, welche schon voriges Jahr um Abbrechung des am Neißthore befindlichen Wachthauses petitionirt haben, bitten **nur** darum, daß ihnen dieselbe Gerechtigkeit gewährt werde, welche den Bewohnern an den übrigen Thoren und Theilen der Stadt widerfahren ist, wo dergleichen die Passage verengende Häuser gestanden haben.

Einer für Viele.

[3385] Sog' a mol G'fotter, wie vill hundert Jore wirst'n du wull' 'raus bring, do meine Fro schun dam Bublikusse seit 18 Jor'n die Hanss'ken zwar o blus für an guden Gruschen wescht, wenn a wirklich grusser echter franzescher Hanss'ke=Fabrikande erst a Jor im Durfe is, un soit, a hot dam Bublikusse schun seit Jor'n die Hanss'ken gewoschen?

[3318] Zur Abhaltung des jährlichen Konvents im bürgerl. Kranken=Unterstützungs=Verein werden die geehrten Mitglieder ersucht, sich den 20. Juni, Nachmittags 2½ Uhr, im Tuchmacher=Handwerkshause gefälligst einzufinden.

Görlitz, den 15. Juni 1852. **Das Direktorium. Löffler.**

[3366] Den geehrten Theilnehmern diene zur Nachricht, daß das frühere Sonntags=Früh=Schießen Sonntag, den 20. d. M., früh von 5 Uhr, bei hiesigem Schießhause nach der gewöhnlichen Einrichtung seinen Anfang nimmt.

[3365] Freitag, den 18. d. M., wird das **neunte Steuerschießen** abgehalten.

Das Direktorium der Schützengilde.

[3387] **Daß das Schießen in Schönbrunn nicht den 20. und 21. Juni, sondern den 4. und 5. Juli d. J. stattfindet, zeigt ganz ergebenst an und bittet um zahlreichen Besuch**

Schönbrunn, den 17. Juni 1852. die Schützengesellschaft.

[3120] Einem hochzuverehrenden Publikum zu Görlitz und Umgegend erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit meinem beweglichen Kunstkabinet, sowie mit dem großen Panorama und dem jetzt in Deutschland größten anatomischen Museum aus Paris und Florenz hier angekommen bin und dasselbe auf dem Demianiplatze aufgestellt habe, jedoch nur vom Donnerstag, den 10. Juni, und während des Jahrmarktes zu sehen ist.



Alles Uebrige besagen die Anschlagezettel. Um zahlreichen Besuch bittet

Caspar Düringer, Mechanikus.

[3386] Vielseitigen Nachfragen zu genügen, mache ich hierdurch bekannt, daß von heut ab stets **Backfische** zu haben sind, sowie von Sonnabend ab **Schleien, Hechte** rc.

Der Insulaner.

[3323] Künftigen Sonntag, den 20. Juni c., lade ich zur Einweihung meines neuen Gesellschafts=Saales hierdurch freundlichst ein. Von Nachmittags 3 bis 5 Uhr Garten=Konzert und darauf Tanz im Saale. Es ist meine Sorge, durch gute Speisen und Getränke die hohen Gönner und Besuchenden möglichst zufrieden zu stellen.

Ostrichen bei Seidenberg, den 15. Juni 1852. **C. Zimmermann,**
Kaffetier.

[3359] Kommenden Sonntag, den 20. Juni, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

Fetter in Girbigsdorf.

[3370]

Große Musikaufführung in der Nikolai-Kirche

zum Besten der Besserungs-Anstalt sittlich verwahrloster Kinder:

Freitag, den 25. Juni, Abends 6 Uhr.

Programm:

1) Die Glocke von Romberg.
2) Geistliche Cantate von W. Klingenberg.

Näheres durch die Programme.

Der Musikverein.

[3363] **Heute (Donnerstag), den 17. d., Konzert im Garten der Societät. Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. Entree $1\frac{1}{2}$ Sgr.**

Das städtische Musikkorps.

Apetz & Brader.

[3372] Sonntag, den 20. Juni,

Einweihung der neuen Kegelbahn

im Gerichtskretscham zu Groß-Biesnitz, wozu freundlichst einladet **Pikart.**

[3369] **Heute (Donnerstag) und Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Eiffler im Kronprinz.**

[3360] **Heute, den Jahrmarkt-Donnerstag, sowie kommenden Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein F. Scholz.**

[3354] **Der Niederschlesische Anzeiger**

ist vom 1. Juli d. J. ab wieder durch alle K. Postanstalten für den Preis von $18\frac{3}{4}$ Sgr. pro Quartal zu haben. Das Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal und bringt die politischen Ereignisse kurz aber vollständig. Wegen seiner starken Verbreitung, sowohl in **Glogau**, als 8 bis 10 Meilen in der Umgegend, gehört sein Intelligenzblatt zu den bedeutendsten Schlesiens und kann dem inserirenden Publikum, sowie den Behörden empfohlen werden.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rtl.	Sgr.	₰	Rtl.	Sgr.	₰	Rtl.	Sgr.	₰	Rtl.	Sgr.	₰	Rtl.	Sgr.	₰	Rtl.	Sgr.	₰	Rtl.	Sgr.	₰	Rtl.	Sgr.	₰
Bunzlau.	den 7. Juni.	2	20	—	2	15	—	2	12	6	2	5	—	1	27	6	1	22	6	1	5	—	1	—	—
Glogau.	den 4. =	2	10	6	2	8	—	2	7	6	2	3	9	1	24	6	1	23	6	1	8	6	1	6	6
Sagan.	den 5. =	2	13	9	2	7	6	2	13	9	2	8	9	2	—	—	1	26	3	1	7	6	1	5	—
Grünberg.	den 7. =	2	14	—	2	10	—	2	12	—	2	8	—	2	8	—	2	4	—	1	11	3	1	6	9
Görlitz.	den 3. =	2	20	—	2	15	—	2	12	6	2	7	6	1	25	—	1	20	—	1	5	—	1	—	—
Bautzen.	den 5. =	4	27	6	4	10	—	4	25	—	4	10	—	3	12	6	3	2	6	2	5	—	2	—	—

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.